

Unser Engagement

Dialog in der Kontroverse

Die Informationsgesellschaft Schweiz setzt zunehmend auf drahtlose Kommunikation. Wir bieten Wireless-Netze auf Top-Niveau an und engagieren uns in der Klärung von noch offenen Fragen zu potenziellen Gesundheitsrisiken von Funktechnologien.

Die Immissionen unserer Mobilfunkantennen sind keine unerwünschten Nebenprodukte sondern zu 100 Prozent Nutzsignale. Dennoch soll die Intensität dieser elektromagnetischen Wellen so tief wie möglich gehalten und Umwelt und Landschaftsbilder respektiert werden.

Die Funktionsweise von Mobilfunk, Handys, etc. ist vielen Personen unklar, technische Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse sind meist sehr kompliziert und nur ungenügend bekannt. Wir helfen, die komplexen physikalisch-technischen und biologisch-medizinischen Fragen zu verstehen. Dies, indem wir objektiv-sachliche Informationen sammeln und sie in einer verständlichen, neutralen Form zur Verfügung stellen.

Wir haben grosses Interesse an der wissenschaftlichen Klärung offener Fragen zu potenziellen Gesundheitsrisiken von Funktechnologien und unterstützen die an der ETH Zürich domizilierte Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation.

Wir fördern die konstruktive Diskussion in der Gesellschaft, indem wir aktiv das Gespräch mit allen Interessengruppen (Nutzern, Gegnern, Betroffenen) suchen. Vertreter von Swisscom nehmen regelmässig an öffentlichen Informationsversammlungen zur Mobilkommunikation in den Gemeinden teil oder treten direkt mit Anwohnern von bestehenden oder geplanten Basisstationen in Kontakt. Auf politischer Ebene führen wir fortlaufend Gespräche mit Vertretern aller involvierten Behörden. Wir sind ein kompetenter Ansprechpartner bei Anfragen von Medienvertretern und anderen Interessierten zum Thema «Elektromagnetische Felder - Umwelt und Gesundheit».